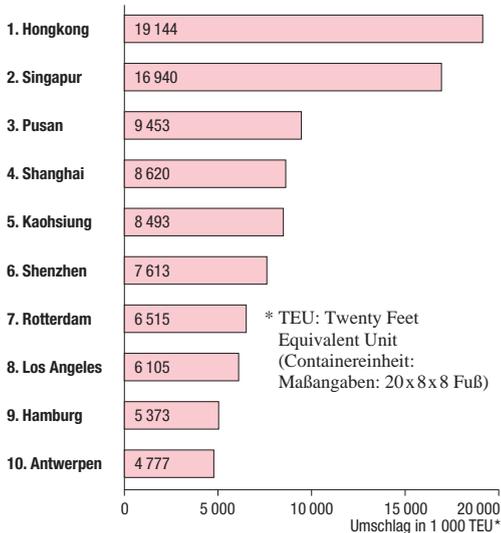


Singapur – eine Drehscheibe des globalen Seegüterverkehrs

Hafen	Umschlag	Rang
Singapur	325,591	1
Shanghai*	186,287	4
Hongkong	174,642	5
Chiba (Japan)	169,043	6
Nagoya	153,370	8
Ulsan	151,067	9
Kwangyang (Südkorea)	139,476	10
Inchon (Südkorea)	120,398	13
Pusan	117,229	14
Yokohama	116,994	15
Kaohsiung (Taiwan)	115,287	16
Guangzhou* (VR China)	101,521	18
Qinhuangdao* (VR China)	97,430	19
Ningbo* (VR China)	96,601	20
Osaka	92,948	22
Kitakyushu (Japan)	88,000	24
zum Vergleich Hamburg	85,863	26
Rotterdam	319,969	2



Top Ten der Containerhäfen 2002

Nach <http://www.hafen-hamburg.de>

Güterumschlag (in Mio. t) in Häfen des asiatisch-pazifischen Raums 2000 und Rangfolge im weltweiten Vergleich * 1999

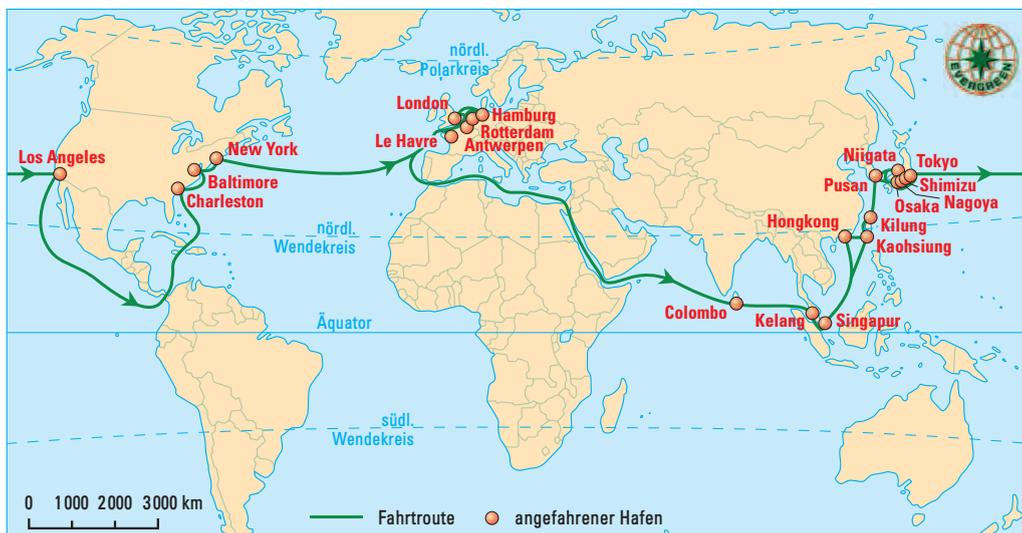
Mario von Baratta (Hrsg.): Fischer Weltalmanach 2003. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag 2002, Sp. 1239

Ostwärtiger Rund-um-die-Welt-Containerservice der Evergreen Line

Nach Markus Exler: Containerverkehr – Subsystem der Weltwirtschaft. In: Geographische Rundschau 49, H. 12. Braunschweig: Westermann 1997, S. 745

Der Hafen Singapur

Die Malakka-Halbinsel bildet ein natürliches Hindernis für die Seeverbindung zwischen Pazifischem und Indischem Ozean. Die Entwicklung des Hafens Singapur an dieser Verbindung am Scheitelpunkt der Halbinsel wurde u. a. durch die

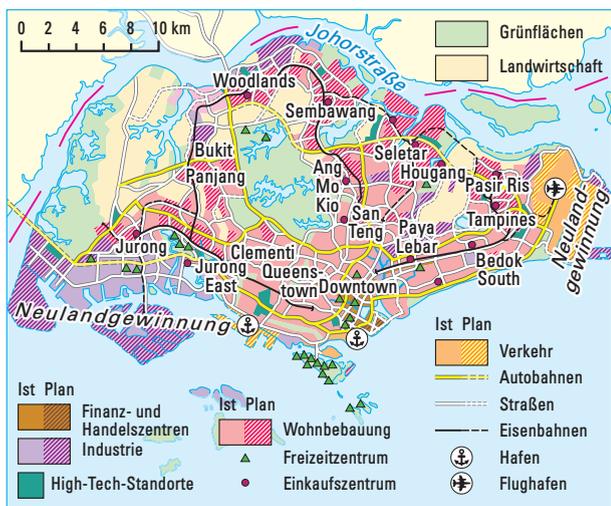


Verlandungsgefahr entlang der West- und Ostküste begünstigt. Der Warenumsatz in Singapur erhielt v.a. während der britischen Kolonialzeit entscheidende Entwicklungsimpulse, als Singapur eines der „Strait Settlements“ bildete.

Heute konzentrieren sich die Hafenaktivitäten v.a. auf handelsstrategisch bedeutende Güter bzw. Güterarten. Bei Rohöl/Ölprodukten und im Containerverkehr gehört Singapur zu den weltweit führenden Häfen. Die geographische Lage Singapurs innerhalb Südostasiens macht den Hafen zur hochbedeutenden Warendrehkreuz sowohl für den festländischen als auch insulären Teil Südostasiens. Computergestützte Hafenlogistik und Landgewinnung gehören zu den Maßnahmen, mit denen das Flächenproblem (Liegplätze, Lagerkapazität) und die Umschlagszeiten laufend verbessert werden. Konkurrierende Häfen in der Region entstehen in jüngster Zeit in Malaysia im Zuge der nachholenden Wirtschaftsentwicklung. Es handelt sich dabei v. a. um Penang und Johor Bahru (durch das neue Container-Terminal Port of Tanjung Pelepas). Mithilfe niedrigerer Servicegebühren und staatlicher Fördermittel sollen Singapur 30 % seines Containerverkehrs entzogen werden. Nach der Reederei Maersk verlagerte auch Taiwans größter Reeder, die Evergreen Marine Corp., sein Container-Geschäft nach Tanjung Pelepas.



Containerhafen Singapur, im Hintergrund CBD



Funktionale Gliederung Singapurs

Herkunft und Anzahl der im Durchschnitt täglich ankommenden Containerschiffe im Hafen Singapur

Land/Region	Anzahl
USA	2
Europa	5
Südostasien	72
Südasien	7
Japan	5
SVZ Hongkong,	
China, Taiwan	10

M 4.52 und M 4.53 nach www.psa.com.sg/container

Terminal	Haupt- Feeder-*		Fläche (ha)	Tiefgang (m)
	liegeplätze			
Tanjong	6	2	80	11 – 14,8
Keppel	4	10	96	9,6 – 14,6
Brani	5	4	79	12 – 15
Pasir Panjang	6	–	84	15
gesamt	21	16	339	

* Feeder: kleinere Zubringerschiffe zu Haupthäfen

Technische Angaben zum Containerhafen Singapur

Global Cities im asiatisch-pazifischen Raum

→ „Singapur löst Hongkong als Top-Standort ab.

Hongkong (AP) – Singapur hat Hongkong als besten Wirtschaftsstandort in Asien abgelöst. Das geht aus einer Analyse des Forschungsinstituts Economist Intelligence Unit (EIU) hervor, die in Hongkong veröffentlicht wurde. Hongkong hatte den Spitzenplatz von 1997 bis 2001 inne. Wegen nachteiliger politischer Entwicklungen, einem großen Haushaltsdefizit, einer für hoch qualifizierte Aufgaben unzureichend ausgebildeten Arbeitnehmerschaft und zunehmender Konkurrenz Chinas habe es die Top-Position in Asien verloren. Die wichtigsten Vorteile Singapurs seien gesunde öffentliche Finanzen und eine unternehmer- und wettbewerbsfördernde Politik.“

Eine asiatische Spitzenposition animiert Singapur, auch im weltweiten *Wettbewerb* eine führende Rolle einzunehmen. Es beansprucht damit wirtschaftliche Führungspositionen nicht nur für eine begrenzte Region wie z. B. für Asien, sondern sieht sich als eine der *Leitzentralen* und *Knotenpunkte* im Netzwerk einer globalisierten Wirtschaft. Solche als *Global Cities* bezeichneten Standorte üben Kontrolle über weltweite wirtschaftliche Abläufe aus. Entscheidend für das Erlangen einer solchen Position ist die Kombination mehrerer Faktoren: insbesondere die Konzentration von Entscheidungszentralen *Transnationaler Konzerne* und höchstrangiger Dienstleistungen v. a. der Finanzwirtschaft, die Funktion als *Innovationszentrum* und als globaler Handelsplatz. Die Bündelung globaler Waren-, Finanz- und Informationsströme erlaubt es der *Global City* mit ihren wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträgern, die weitere Steuerung und Verteilung dieser Ströme zu bestimmen. Singapurs industrielle Ansiedlungspolitik zielt auf ein klares industrielles Profil, gekennzeichnet durch Hochtechnologie und eine hohe Wertschöpfung: v. a. *Elektronik*, *Biotechnologie*, *Chemie* und *Mineralölverarbeitung*. Für arbeitsintensive Produktionsprozesse werden *Niedriglohnstandorte* in Nachbarländern genutzt. Das wirtschaftliche Profil wurde durch die erfolg-

reiche Anwerbung internationaler Unternehmen des Finanz- und Dienstleistungssektors und den Ausbau als Standort für *Forschung und Entwicklung (FuE)* konsequent v. a. seit den 1990er Jahren erweitert. Die Erweiterung der City Singapurs seit dem Ende des 20. Jahrhunderts erfolgte vor dem Anspruch, den Rang als *Global City* langfristig zu sichern. Die städtebauliche Entwicklungsplanung betont daher die Funktion als internationales Dienstleistungszentrum. Als entscheidend werden hierbei weiche Standortfaktoren erachtet, die eine hohe Arbeits- und Lebensqualität innerhalb der tropischen Metropole versprechen sollen:

Rangfolge von Weltstädten gemessen nach der Zahl der Unternehmenszentralen der 100 größten Unternehmen der Welt sowie nach erstrangigen Tochterunternehmen

nach verschiedenen Quellen aus Werner Kreisel/Stefan Melzer: Städte des Weltmarktes oder Leitzentralen des globalen Wirtschaftssystems. In: Praxis Geographie, 31, H. 5, Braunschweig: Westermann 2001, S. 38

Rang	Anzahl der Unternehmen	Metropolitane Agglomeration 1 000 Ew.		
		1995	2015	
1	New York, USA	69	16 332	17 602
2	Tokio, Japan	66	26 959	28 887
3	London, Großbritannien	50	7 640	7 640
4	Hongkong, China	40	5 817	6 325
5	Singapur	35	3 227	4 009
6	Mailand, Italien	30	4 251	4 251
7	Paris, Frankreich	29	9 523	9 694
8	Mexiko Stadt, Mexiko	28	16 562	19 180
8	Madrid, Spanien	28	4 072	4 072
10	Seoul, Südkorea	26	11 609	12 980
11	São Paulo, Brasilien	25	16 533	20 320
11	Zürich, Schweiz	25	909	1 108
13	Osaka, Japan	24	8 800	
14	Peking, China	23	7 050	
15	Bangkok, Thailand	22	6 547	9 844
15	Brüssel, Belgien	22	1 122	1 123
15	Chicago, USA	22	8 009	
15	Frankfurt am Main, Deutschland	22	1 614	
15	Sydney, Australien	22	3 590	3 990
20	San Francisco, USA	21	1 686	

u. a. Bau der neuen City im Küstenbereich mit weitläufigen küstenorientierten Grünzonen, Wohnen in der City in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz, Bau zahlreicher kultureller Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten.

→ „Siemens investiert und stellt ein in Singapur. Im Gegensatz zu vielen anderen ausländischen Unternehmen in Singapur plant Siemens, die Zahl seiner Mitarbeiter von gegenwärtig ca. 5 000 in den nächsten 2 Jahren deutlich aufzustocken und zusätzlich 50 Mio. US-\$ zu investieren. Die Investitionsmittel sind für ein Bauvorhaben bestimmt, in dem Siemens zukünftig alle Geschäftsbereiche in Singapur zusammenführen will. In dem Gebäude, das 2003 fertiggestellt sein soll, sollen u. a. die technischen Laborkontrollen, die Forschungsabteilungen, Büros und Ausstellungsräume untergebracht werden. In den letzten 5 Jahren hat Siemens 5 000 Mio. US-\$ im Stadtstaat investiert und ist damit zum größten deutschen Investor in Singapur aufgestiegen; die erste Investition wurde im Jahr 1970 getätigt, es handelte sich um ein Testlabor und eine Fertigung für Halbleiter. Vom singapurischen Zentrum aus will Siemens seine Aktivitäten in Asien so weit ausbauen, dass sie zu 20 % zum weltweiten Gesamtumsatz beitragen, bisher sind es 13 %.“

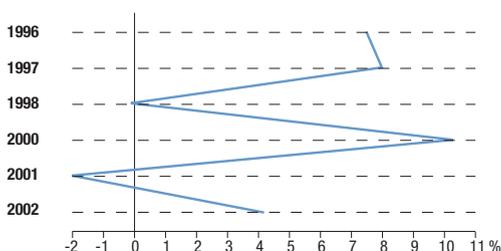
Übersetzung aus: SINGAPUR, The Strait Times online vom 3.11. 2001. Manfred Pohl in: Südostasien aktuell, 19, H. 11. Hamburg: Institut für Asienkunde 2001, S. 526

Rückschläge

Das in Lausanne ansässige Institut für Managemententwicklung (IMD) stuft Singapur 2002, gemessen an seiner internationalen Wettbewerbsfähigkeit, nur noch auf Rang 5 ein, nachdem es in 2001 noch Rang 2 eingenommen hatte. Auch im verarbeitenden Sektor kam es gegen Ende des Jahres 2001 zu deutlichen Produktionsrückgängen, insbesondere aufgrund des starken Nachfragerückgangs nach elektronischen Erzeugnissen. Der Nationale Lohnausschuss (NWC), der sich aus Vertretern der Gewerkschaften, Arbeitgebern und der Regierung zusammensetzt und für die Festsetzung der Löhne verantwortlich ist, hat für 2002 Verzicht auf Lohnerhöhung und sogar Lohnkürzungen gefordert, um Arbeitsplätze zu erhalten.



Skyline Singapur



Veränderung des BIP Singapurs 1996 bis 2002 (in %)

Die Zeit vom 27.06. 2002. Hamburg: Zeitverlag, S. 24

Global City Singapur – Drehscheibe Südostasiens

Singapurs Aufstiegsbedingungen

- „– Singapur verfügt über eine starke wirtschaftliche Basis, die zu einem großen Teil von ausländischen MNU [Multinationalen Unternehmen] getragen wird. Zwar ist der Binnenmarkt vergleichsweise klein, doch gibt es mit der hohen Konzentration von MNU eine große Nachfrage nach Finanzdienstleistungen.
- Der Singapur Dollar ist eine stabile Währung.
 - Die günstige geographische Lage Singapurs zwischen den Zeitzonen der wichtigen Finanzplätze in Japan, Europa und den USA erlaubt es den Händlern, von Singapur aus auf den Finanzmärkten einen 24-Stunden-Handel zu betreiben.
 - Seit den 1980er Jahren ist eine deutliche Zunahme der Präsenz internationaler Banken in

Singapur zu beobachten. Neben den Hausbanken ist der Stadtstaat insbesondere für Investmentbanken und Offshorebanken ein wichtiger Standort geworden. Im Jahr 2000 war Singapur der viertgrößte Finanzplatz der Welt, gemessen an der Zahl der vertretenen Banken.

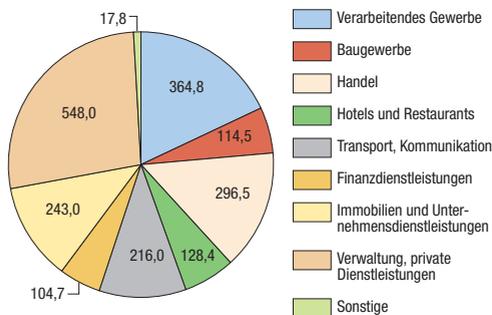
- Neben den ausländischen Banken gibt es vier bedeutende lokale Großbanken, die ebenfalls international tätig sind und besonders in den ersten Jahren der Entwicklung zu einem bedeutenden Finanzplatz eine wichtige Magnetfunktion ausgeübt haben.
- Am Finanzplatz Singapur sind im Wettbewerb mit anderen Finanzzentren wichtige neue Finanzinstrumente, Finanzmärkte und Warenmärkte entwickelt und erschlossen worden. Das hat Singapur entscheidende Wettbewerbsvorteile gebracht.

– Schließlich gibt es mit der Monetary Authority of Singapore (MAS), der Zentralbank des Stadtstaates, und zahlreichen Verbänden der Finanzwirtschaft einen umfangreichen institutionellen Rahmen für finanzielle Aktivitäten ...

Dennoch ist die Planbarkeit der Entwicklung zu einer Global City [war in Singapur so seit ca. 1980 gegeben] infrage zu stellen. Singapur hatte unvergleichlich gute Ausgangsbedingungen ... Und Singapur hatte einen frühzeitigen Take-off seiner Entwicklung erlebt, der der Stadt einen entscheidenden Zeitvorsprung vor den anderen Staaten Südostasiens verschaffte. Es ist aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass die aktive und zielgenaue Förderpolitik Singapurs sowie ihr wirtschaftsfreundliches Klima erheblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des Stadtstaates hatten. In Zukunft wird Singapur trotz gestiegener Konkurrenz anderer Städte der Region (vor allem Malaysia mit Kuala Lumpur) sicher seine Funktion als Schaltstelle für die Region behalten. Offen dagegen ist, wie sich Singapur im Vergleich mit den anderen Global Cities positionieren können. Heute ist Singapur eine Global City der zweiten Hierarchieebene. Erklärtes Ziel der Regierung ist es aber, die Stadt zu dem Dienstleistungsknoten Asiens zu entwickeln.“

Sebastian Kinder, a. a. O.: S. 23, 25

Beschäftigtenstruktur Singapurs nach Branchen, Juni 2003 (in 1 000)



Nach Ministry of Manpower, Singapur

Entwicklung von Post- und Telekommunikation sowie der Informationstechnologie in Singapur

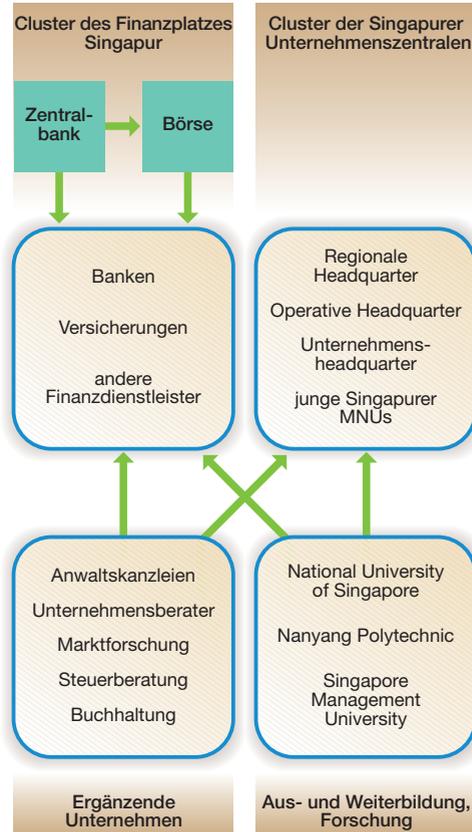
Nach www.singstat.gov.sg

	1999	2000	2001
Betriebe	2048	2397	2716
Beschäftigte	19763	22154	24241
Umsatzerlöse (Mrd. US-\$)	3,657	4,632	4,803

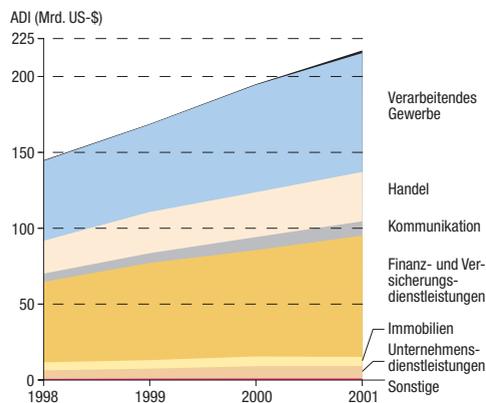
Finanzinrichtungen in Singapur

- Monetary Authority of Singapore (Zentralbank)
- Börse (hinter Tokyo und gemeinsam mit Hongkong zweitgrößte im asiatisch-pazifischen Raum)
- 168 Banken, davon 110 ausländische Institute
- weitere 49 Repräsentanzen ausländischer Banken
- 1010 weitere Finanzdienstleister (Devisenhändler, Vermittler, Broker ...) einschl. Versicherungen

Die wichtigsten Akteure bei den unternehmensorientierten Dienstleistungen in der Global City Singapur *Nach Sebastian Kinder, a. a. O.: S. 23*



Ausländische Direktinvestitionen in Singapur – Investitionen auf die einzelnen Branchen



Entwicklung wichtiger Transportdaten des internationalen See- und Lufttransportes von Singapur

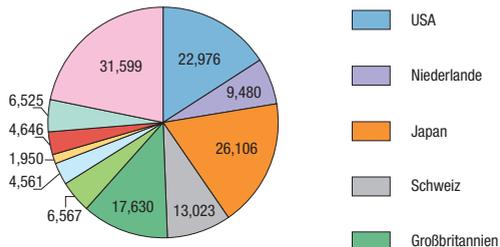
* vgl. Anmerkung zu M 3.52

	2000	2001	2002	2003
Seegüterumschlag insgesamt (Mio. Fracht-t)	325,6	313,5	335,2	347,7
Containerumschlag (Mio. TEU*)	17,087	15,571	16,941	18,411
Schiffspassagiere (Mio.)	6,894	7,024	6,655	6,419
Luftfrachtumschlag insgesamt (Mio. Fracht-t)	1,689	1,510	1,641	1,616
Flugpassagiere (Mio.)	26,971	26,557	27,394	23,163
Flugankünfte	90286	92996	91041	81023

nach www.singstat.gov.sg

1998

ADI insgesamt (Mrd. US-\$): 144,954



2001

ADI insgesamt (Mrd. US-\$): 217,282

